Leistungskonzept Sachunterricht der

Grundschule Holzhausen

GRUNDSCHULE
HOLZHAUSEN

Stand: August 2022

Inhalt

1. Leistungsbewertung 3

2. Bewertungsgrundlagen 3

2.1 Prozessbezogene Kompetenzen 3

2.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen 3

3. Zusammensetzung der Gesamtnote 4

4. Lernzielkontrollen und mündliche Mitarbeit 5

5. Selbsteinschätzung und Reflexion 5

1. Leistungsbewertung

Der Sachunterricht in der Grundschule Holzhausen vermittelt den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse über ihre Lebenswelt und fördert zugleich ihre methodischen, sozialen und praktischen Kompetenzen – die Leistungsbewertung orientiert sich daher an einem ganzheitlichen Verständnis von Lernen und berücksichtigt vielfältige Formen der Leistungserbringung.

2. Bewertungsgrundlagen

Die Leistungsbewertung im Sachunterricht basiert auf einer breiten Erfassung von Lern- und Arbeitsprozessen sowie auf Lernergebnissen. Bewertet werden sowohl prozessbezogene als auch inhaltsbezogene Kompetenzen. Grundlage ist der Erwerb fachlicher Kenntnisse und deren Anwendung, ebenso wie das methodische und soziale Lernen.

2.1 Prozessbezogene Kompetenzen

Bei den prozessbezogenen Kompetenzen wird beurteilt, inwieweit die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen im praktischen und handlungsorientierten Arbeiten entwickeln und einsetzen. Zu den bewerteten Bereichen zählen:

- Planen und Durchführen von Versuchen
    - Stufe 1: Nachahmen einfacher Versuchsanordnungen
    - Stufe 2: Umsetzung vorgegebener Pläne mit Erweiterung
    - Stufe 3: Erklärung von Sachverhalten und Anwendung auf neue Kontexte
- Pflege von Tieren und Pflanzen
    - Stufe 1: Übernahme kurzfristiger Pflegeverantwortung
    - Stufe 2: Sachgerechte und kontinuierliche Pflege
    - Stufe 3: Eigenständige Information und verantwortungsvolle Durchführung
- Arbeiten mit Werkzeugen und Messinstrumenten
    - Stufe 1: Grundlegender Gebrauch der Materialien
    - Stufe 2: Sachgerechte Anwendung und Ablesen von Messwerten
    - Stufe 3: Selbstständiges Arbeiten und Deutung von Messwerten
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Diagrammen, Karten
    - Stufe 1: Abzeichnen mit Fokus auf Klarheit und Sauberkeit
    - Stufe 2: Erstellung einfacher Darstellungen
    - Stufe 3: Umsetzung vorgegebener Inhalte in passende Darstellungsformen
- Modellbau
    - Stufe 1: Nachbauen mit vorgegebenem Material
    - Stufe 2: Erweiterung bestehender Modelle
    - Stufe 3: Entwicklung und Umsetzung eigener Modellideen
- Sammlungen, Ausstellungen, Gruppenarbeiten
    - Durchführung in der Schule, um gleiche Bedingungen zu schaffen
    - Bewertet wird neben dem Inhalt auch der soziale Aspekt der Gruppenarbeit

2.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen im Fach Sachunterricht umfassen sechs große Oberthemen, die in Teilthemen in den Unterricht einfließen:

- Demokratie und Gesellschaft

Der Bereich Demokratie und Gesellschaft vermittelt Kenntnisse über das Zusammenleben in Familie und Schule, gesellschaftliche Regeln und Rechte sowie grundlegende demokratische Werte und soziale Verantwortung.

- Körper und Gesundheit
  Im Bereich Körper und Gesundheit stehen der menschliche Körper, die Sinne sowie Themen wie Gesundheit, Ernährung, Bewegung und Körperpflege im Mittelpunkt.
- Natur und Umwelt
  Der Bereich Natur und Umwelt beschäftigt sich mit Pflanzen, Tieren, Ökosystemen, Jahreszeiten und Wetterphänomenen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Umweltschutz und nachhaltigem Handeln, um ein Bewusstsein für die Bedeutung der Natur zu schaffen.
- Raum und Mobilität
  Raum und Mobilität umfasst Kenntnisse zur Orientierung im Raum, Lebensräumen, Kartenlesen, Wetterphänomenen sowie Verkehr und Mobilität.
- Technik, digitale Technologien und Arbeit
  Der Bereich Technik, digitale Technologien und Arbeit vermittelt den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, technischen Abläufen sowie eine Einführung in digitale Technologien. Zudem werden erste Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche und Berufe gegeben, um technische Neugier und praktische Fähigkeiten zu fördern.
- Zeit und Wandel
  Schließlich widmet sich der Bereich Zeit und Wandel der Entwicklung von Zeitvorstellungen, der Betrachtung von Veränderungen im Leben und in der Umwelt sowie der lokalen Geschichte. Die Kinder lernen historische Ereignisse, Feste und Bräuche kennen.

3. Zusammensetzung der Gesamtnote

Die Gesamtnote im Fach Sachunterricht ergibt sich aus der gewichteten Zusammenführung verschiedener Leistungsbereiche, die jeweils unterschiedliche Kompetenzen und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler abbilden. Grundlage für die Leistungsbewertung sind sowohl die inhaltsbezogenen als auch die prozessbezogenen Kompetenzen, wie sie in den Richtlinien des Lehrplans NRW festgelegt sind.

Die Bewertung setzt sich dabei wie folgt zusammen:

- 1/3 prozessbezogene Kompetenzen
  Bewertet werden die praktischen Leistungen und die Anwendung von Fähigkeiten im Rahmen von Versuchen, Beobachtungen, Modellbau, Dokumentationen, sowie das Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien. Hierbei fließen neben dem Ergebnis auch die Herangehensweise, das Durchhaltevermögen sowie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit ein.
- 1/3 Ergebnisse der Lernprozesse (schriftliche Leistungen)
  Hierzu zählen schriftliche Lernzielkontrollen, kleine schriftliche Übungen, die Bearbeitung von Sachtexten sowie längerfristig angelegte Arbeiten wie Lerntagebücher, Portfolios oder Forscherhefte. Bewertet werden Fachwissen, Textverständnis, die Anwendung von Kenntnissen sowie Struktur und Sorgfalt.
- 1/3 mündliche und sonstige Mitarbeit
  In diesen Bereich fließt die aktive Teilnahme im Unterricht ein: Beiträge im Unterrichtsgespräch, Mitarbeit in Gruppenarbeiten, das Einbringen von eigenen Erfahrungen und Fragen sowie die Motivation und Konzentration während der

Arbeitsphasen. Auch der Umgang mit Materialien und die Beobachtungsgabe bei naturwissenschaftlichen Phänomenen werden hier berücksichtigt.

Die Gewichtung der drei Teilbereiche kann im Einzelfall, z. B. bei längerer Krankheit, leicht angepasst werden. Die Bewertung der Kompetenzen erfolgt themenbezogen und wird regelmäßig im Lehrkräfteteam reflektiert. Die Notenfindung erfolgt auf Grundlage dokumentierter Beobachtungen, Rückmeldungen und schriftlicher Leistungen und wird im Rahmen der Zeugniskonferenzen nachvollziehbar gemacht.

4. Lernzielkontrollen und mündliche Mitarbeit

Zur Bewertung von Lernerfolgen im Sachunterricht werden verschiedene Formen schriftlicher Leistungsüberprüfungen eingesetzt. Dabei wird berücksichtigt, inwieweit Schülerinnen und Schüler neues Wissen erworben und dieses korrekt und sachbezogen angewendet haben. Bewertet werden:

- Punktuelle Lernkontrollen zu konkreten Themen oder Einheiten (z. B. zu den Bereichen Natur, Technik, Geschichte, Gesellschaft, Raumorientierung).
- Kurze schriftliche Übungen, die regelmäßig zur Überprüfung von Grundlagenwissen und Fachbegriffen genutzt werden.
- Sachtexte mit anschließender Bearbeitung, um das Textverständnis sowie die Fähigkeit zur Informationsentnahme und -verarbeitung zu bewerten.
- Langfristig erarbeitete Dokumentationen wie Lerntagebücher, Portfolios, Forscherhefte oder Themenmappen. Dabei fließen sowohl der Inhalt als auch die Struktur und Sorgfalt in die Bewertung ein.

Je nach Thema und Lernziel kann die Gewichtung der einzelnen Leistungsformate variieren. Die Bewertung erfolgt immer transparent und wird mit den Schülerinnen und Schülern altersgerecht besprochen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Leistungsbewertung ist die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. Dazu zählen:

- das Einbringen eigener Erfahrungen, Ideen und Fragen,
- die Beteiligung an Gesprächen, Diskussionen oder Partner- und Gruppenarbeiten,
- das sorgfältige und zielgerichtete Arbeiten während Erkundungen, Experimenten oder Projekten,
- das Interesse und die Motivation im Unterrichtsverlauf.

Darüber hinaus wird beobachtet, inwieweit Schülerinnen und Schüler Gelerntes erklären oder auf andere Kontexte übertragen können. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt kontinuierlich und differenziert.

5. Selbsteinschätzung und Reflexion

Zur Förderung der Reflexionsfähigkeit und des eigenverantwortlichen Lernens wird im Fach Sachunterricht auch die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler einbezogen. Diese dient nicht als benotete Leistung, sondern als unterstützendes Instrument zur individuellen Lernentwicklung und zur Stärkung des Selbstkonzepts.

- Je nach pädagogischem Bedarf werden ein bis zwei anlassbezogene Beobachtungsbögen pro Schuljahr eingesetzt. Diese erfassen Kompetenzen,

Arbeitsverhalten oder Teamfähigkeit im Rahmen eines bestimmten Themas oder Projekts und werden im Jahrgangsteam abgesprochen.

- Die Komplexität der Bögen wird dabei alters- und entwicklungsgerecht aufgebaut. In höheren Jahrgängen kommen differenziertere Einschätzungsinstrumente zum Einsatz.
- Die Einführung erfolgt möglichst bereits in Klasse 1, um frühzeitig eine Kultur der Selbstreflexion zu etablieren. In dieser Jahrgangsstufe muss die Selbsteinschätzung jedoch nicht schriftlich erfolgen. Stattdessen kann in Klasse 1 eine spielerische Herangehensweise gewählt werden: Beispielsweise wird der Klassenraum in Zonen aufgeteilt, die durch Piktogramme verschiedene Schwierigkeitsgrade symbolisieren. Die Kinder ordnen sich nach ihrer eigenen Einschätzung der passenden Zone zu und reflektieren gemeinsam mit der Lehrkraft ihre Entscheidung.

Diese kontinuierliche Übung in Selbstwahrnehmung und Reflexion unterstützt die Kinder dabei, ihre eigenen Lernprozesse besser zu verstehen und gezielter Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.